

Erfahrungsbericht: Erasmus+ in Göteborg an der Chalmers University of Technology im Sommersemester 2019

Ich studiere Physik im Master und bin 23 Jahre alt. Ich habe mich dafür entschieden, ein Auslandssemester zu machen, weil ich gerne einmal das Leben und Studieren in einem anderen Land kennenlernen und Menschen aus anderen Ländern treffen wollte. Wichtig war mir zudem, dass die Vorlesungen auf Englisch angeboten werden und ich die Möglichkeit habe, mein Englisch zu verbessern. Da von meiner Fakultät aus dann vor allem Universitäten in Skandinavien in Frage kamen und ich mich mit einigen Studenten unterhalten habe, die bereits in Schweden waren, entschied ich mich, nach Göteborg zu gehen.

Organisatorisches

Die Bewerbung für das Auslandssemester lief sowohl bei der Leibniz Universität als auch später bei der Gasthochschule einfach und problemlos. Auf der Internetseite der Leibniz Universität ist genau beschrieben, welche Dokumente man einreichen muss. Gleiches gilt für die Uni in Schweden. Auch bei Rückfragen zum Bewerbungsprozess musste man auf beiden Seiten nie lange auf eine Antwort warten.

Da ich mein Auslandssemester im Sommersemester geplant habe und das Semester in Schweden aber schon Mitte Januar beginnt, hatte ich das Problem, die letzten zwei Vorlesungswochen und den anschließenden Klausurenzeitraum in Deutschland zu verpassen. Netterweise sind mir aber die Professoren entgegengekommen, sodass ich mündliche Prüfungen machen konnte und das Wintersemester in Hannover noch beenden konnte.

Unterkunft

In Göteborg ist es relativ schwierig, als Student ein Zimmer zu finden. Die meisten Zimmer in Studentenwohnheimen werden von SGS Studentbostäder vermietet. Für die bei Chalmers eingeschriebenen Austauschstudenten wird über SGS eine bestimmte Anzahl an Zimmern angeboten, die aber bei weitem nicht für alle ausreicht. Eine andere Möglichkeit, in Göteborg ein Zimmer zu finden, ist über die Internetseite „Boplats“, die ähnlich wie „WG gesucht“ funktioniert. Man sollte hier allerdings vor Betrügern aufpassen. Ich habe letztendlich ein Zimmer zur Zwischenmiete über eine Erasmus-Gruppe bei Facebook gefunden. Leider konnte ich dort aber nicht für die ganze Zeit wohnen und musste mir für die letzten 1 ½ Monate ein neues Zimmer suchen. Die Suche von Göteborg aus ist aber deutlich leichter, da man dann schon Leute in der Stadt kennt. Grundsätzlich ist es in Göteborg einfacher, ein Zimmer im Sommersemester als im Wintersemester zu finden.

Ankommen in Göteborg

Angekommen bin ich in Göteborg zwei Tage vor der offiziellen Begrüßung durch die Uni, was vollkommen ausreichend war. Die Begrüßung der neuen Erasmus-Studenten fand dann am Freitag vor der ersten Vorlesungswoche statt. Danach wurden alle Erasmus-Studenten in die sogenannten Phadder groups eingeteilt. In jeder Gruppe waren ungefähr 10 Studenten aus verschiedenen Ländern, die ein bis zwei Gruppenleitern zugeteilt wurden. Während der ersten vier Wochen wurden mit diesen Gruppen immer wieder Aktivitäten geplant, wie z.B. eine Uni-Rallye, ein Tram-

Race durch die Stadt, eine Sauna-Tour, ein Pub-Crawl und verschiedene Partys. Auf diese Weise hat man schnell viele Leute kennengelernt und sich gleich gut integriert gefühlt. Zudem hat man Hilfe für organisatorische Dinge, wie die Anmeldung im Uninetzwerk oder die Einschreibung für die Kurse bekommen.

Im Großen und Ganzen war die Ankunft und Integration der neuen Studenten sehr gut, was den Start an der neuen Uni einfach gemacht hat.

Chalmers

Besonders gut gefallen hat mir, dass die „Chalmers University of Technology“ eine Campus-Uni ist, die sich auf zwei Campus-Bereiche in verschiedenen Stadtteilen verteilt. Meine Vorlesungen fanden alle auf dem Hauptcampus in Johanneberg statt. Auf diesem Campus gibt es ein Gebäude, das der Student-Union gehört, der jeder Student in Chalmers angehört. Hier gibt es unter anderem eine Sauna, einen Pool, eine Turnhalle, Billiardtische, einen Musikraum, einen Arbeitsraum mit Sofas und einen Pub, wo man abends gut ein Bier trinken kann. Aufgrund der schönen Atmosphäre habe ich gerne viel Zeit auf dem Campus verbracht. Auch in den anderen Gebäuden auf dem Campus gibt es viele gut ausgestattete Lern- und Arbeitsräume, die man auch teilweise mieten kann. Zudem gibt es viele Bars und Cafés, in denen man in den Pausen gut eine Fika (eine schwedische Kaffeepause) machen konnte. Des Weiteren gibt es in der Uni viele verschiedene Vereine oder Gruppen, denen man beitreten kann. Dies können ganz verschiedene Gruppen sein, denn es kann im Prinzip jeder, der möchte, eine neue Gruppe gründen. Daher gibt es verschiedene Sport- oder Musikgruppen, aber auch Gruppen, die Partys organisieren und sogar eine Heißluftballongruppe. Mittagessen kann man in verschiedenen Mensen. Das Essen ist immer sehr gut, aber mit umgerechnet ungefähr 5,50€ bis 6,50€ deutlich teuer als in Hannover. Alternativ gibt es in der Uni aber auch an einigen Orten Mikrowellen, wodurch man die Möglichkeit hat, sich Essen von zu Hause mitzubringen und dort aufzuwärmen.

Studium

Bei der Chalmers-Universität ist das Semester in zwei „Study Periods“ aufgeteilt. In beiden hat man jeweils zwei Kurse und im Anschluss an jede „Period“ werden die Klausuren geschrieben. Der Vorteil an diesem System ist, dass man den Vorlesungsstoff sehr intensiv in kurzer Zeit lernen kann. Außerdem beinhalten viele Kurse Labore und Projektarbeiten. Der Arbeitsaufwand kann von Kurs zu Kurs sehr unterschiedlich sein, ist aber eher geringer als in der Uni in Hannover. Ein großer Unterschied zu Deutschland ist zudem, dass die Kurse deutlich weniger Teilnehmer haben und dass das ganze System deutlich verschulter ist.

Stadt und Freizeit

Göteborg ist ungefähr so groß wie Hannover. Mit dem wirklich guten öffentlichen Nahverkehr sind alle Teile der Stadt gut erreichbar und man braucht in kein Stadtviertel länger als eine Stunde. Mit einem großen Shopping-Center aber auch Gassen mit vielen kleineren Läden gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten. Will man sich mit Freunden in der Stadt auf einen Kaffee treffen, bietet der Stadtteil Haga mit seinen kleinen gemütlichen Cafés viele Möglichkeiten. Im großen Stadtpark, dem Slotsgogen, mit

einem kostenlosen Zoo, Grillplätzen oder Beachvolleyball-Feldern kann man viele schöne Nachmittage verbringen, sofern das schwedische Wetter es hergibt.

Will man abends in der Stadt irgendwo günstig essen oder etwas trinken gehen, bietet es sich an, zum „After-Work“ in einer der Bars rund um Järntorget zu gehen. Viele internationale Studenten trifft man außerdem im Yaki-Da, wo es mittwochs immer günstige Getränke und gratis Pizza gibt.

Landschaftlich hat mir die Umgebung von Göteborg mit den vielen Felsen, Wäldern und Seen und der Nähe zum Meer gut gefallen. Mit dem normalen Ticket ist es jederzeit möglich, einen Ausflug zu den vorgelagerten Inseln zu machen.

Von ESN Göteborg wurden während des Semesters immer wieder Veranstaltungen organisiert, wie zum Beispiel Pub-Quizze, Kunstveranstaltungen, ein Osterrätsel im Botanischen Garten oder auch verschiedene Partys.

An den Wochenenden ist es außerdem möglich relativ günstig (zwischen 20€ und 30€) Ausflüge nach Stockholm, Kopenhagen oder Oslo zu machen. Außerdem bietet „Scanbalt Experience“ organisierte Reisen für Studenten an. Diese gehen unter anderem nach Lappland, um Polarlichter zu entdecken oder Hundeschlitten zu fahren, nach Sankt Petersburg mit der Fähre oder nach Norwegen.

Fazit

Im Großen und Ganzen war es eine sehr gute Entscheidung, mein Auslandssemester an der Chalmers in Göteborg zu machen und ich würde es jedem weiterempfehlen. Ich hatte die Möglichkeit, viele Freunde aus anderen Ländern zu finden, das Studieren in einem anderen Land kennenzulernen und Skandinavien zu erkunden. Außerdem denke ich, dass das Sommersemester trotz der Schwierigkeiten mit der Überschneidung der Semester die bessere Wahl war, da die Tage, die bei meiner Ankunft noch sehr kurz waren, immer länger wurden und das Wetter besser.